7. Musikalische und außermusikalische Aktivitäten

Eine umfassende Jugendarbeit begleitet die Jungmusiker auch abseits der Proben und Ausrückungen. Sie bietet den jungen Menschen zusätzliche musikalische, soziale und sportliche Aktivitäten.

Ziel:
Durch die verschiedenen musikalischen und außermusikalischen Aktivitäten lernen sich die Jungmusiker besser kennen und das Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl wird gestärkt.

Nutzen:

- Freude am gemeinsamen Musizieren wird gestärkt.
- Besseres Kennenlernen untereinander
- Ein soziales Netzwerk wird aufgebaut – aus Musikkollegen werden Freunde.
- Jeder Jungmusiker kann einmal ein Motivationstief, einen „Durchhänger“ haben. Solche Aktivitäten und die Freundschaften im Musikverein helfen, diese Zeit leichter zu überstehen.
- Identifikation und Verbundenheit mit dem Verein werden gestärkt.

Aufgaben in der Jugendarbeit:

- Planung der Aktivitäten
- Konzept erstellen
- Koordination im Vorstand
- Terminkoordination
- Abstimmung mit den Eltern
  Es empfiehlt sich, die Eltern schriftlich über diese Aktivitäten zu informieren.
  Gegebenenfalls sind auch Einverständniserklärungen zur Teilnahme einzuholen. Dies erfolgt weniger als echte Erlaubnis, vielmehr als nachweisliche Information für die Eltern, was genau gemacht wird, was die Kinder tun und wo sie sind.
  Bei größeren Veranstaltungen ist auch ein eigener Elternabend von Vorteil.
- Abstimmung mit anderen Partnern
- Organisation
- Umsetzung planen und begleiten

Mögliche musikalische Aktivitäten:

- Probenwochenenden
- Musikworkshops
- Musikcamps/Jugendlager
- Marschierproben

Mögliche außermusikalische Aktivitäten:

- Regelmäßige Spielestunden
  (vor allem für die Jüngeren)
- Spielenachmittage (gemeinsam mit den Eltern)
- Gemeinsame Ausflüge
- Gemeinsamer Besuch von Konzerten
- Musik-, Lese- oder Filmnächte
- Kinoabende
- Gemeinsame sportliche Aktivitäten, z. B. Schwimmen, Fußball, Eisstockschießen, Kartfahren, Paintball u. v. m.